



# ASPEKTE

Der Newsletter der Johanniter GmbH

**Bericht zur Hochwasserkatastrophe**  
21. Juli 2021



**JOHANNITER**

# Nach der Flut – gemeinsam gegen die Folgen

## Nachgefragt bei den Johannitern

Starkregen und Überschwemmungen haben in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz schwere Schäden hinterlassen. Auch Regionen in Bayern und Sachsen sind betroffen. Die Bilder, die uns erreichen, sind erschütternd. Offiziellen Angaben zufolge kamen mehr als 160 Menschen ums Leben. Noch immer werden Menschen vermisst. Wir haben nachgefragt, wie die Situation bei uns Johannitern ist. Wie geht es unseren Mitarbeitenden?

„In Gedanken sind wir bei den Opfern der Katastrophe, ihren Angehörigen und bei unseren Mitarbeitenden. Allen Betroffenen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Situation. Wir danken allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.“

Frank Böker, Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH

### Hinweis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der ASPEKTE ist der 10. August 2021

### Impressum

ASPEKTE – Informationen für die Gesellschafter, Kuratoren, Geschäftsführungen, Ärztlichen Direktoren, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeitenden der Einrichtungen der Johanniter GmbH

**Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich:** Geschäftsführung der Johanniter GmbH  
Frank Böker (verantwortlich);  
12205 Berlin, Finckensteinallee 111  
**Erscheinungsweise:**  
zwei-monatlich  
**Redaktionsleitung:**  
Regina Doerr (rd)

**Telefon:** 030 2309970-0  
**E-Mail:** [aspekte@johanniter-gmbh.de](mailto:aspekte@johanniter-gmbh.de)  
**Redaktionsschluss dieser Ausgabe:** 20. Juli 2021  
**Veröffentlichungsdatum:** 21. Juli 2021  
**Keine Gewähr für unverlangt eingesandtes Material.**

## MVZ Sinzig – Das Wasser stand bis unter der Kellerdecke

Ann-Kathrin Kessler, Mitarbeiterin im Medizinischen Versorgungszentrum Sinzig der Johanniter, schildert die Lage:

„Gott sei Dank, wir sind wohlbehalten.“

Ann-Kathrin Kessler, Mitarbeiterin

„Meine Kollegin wohnt in Sinzig. Sie hat mir am Donnerstag, 15. Juli, morgens um 3 Uhr geschrieben: ‚Sinzig steht unter Wasser.‘ 5.40 Uhr: ‚Die Praxis steht unter Wasser‘. Ich bin mit einer anderen Kollegin gleich los. Das Auto haben wir außerhalb stehen lassen. Dann sind wir zu Fuß weiter. Im Keller stand das Wasser bis an die Decke. Die Haustechniker haben, so schnell es ging, mit dem Abpumpen begonnen. Die Feuerwehr hatte noch andernorts zu tun. Unser Chef, Herr Wenig, und andere kamen, sei es aus Neuwied oder Koblenz, um zu helfen, brachten Angehörige mit. Die Autobahn konnte sie nicht nutzen. Sie war gesperrt. Über die Bundesstraße haben sie es geschafft. Wir haben bis etwa 22 Uhr durchgearbeitet.“

IT und Telefone funktionieren noch nicht. Das MVZ hat Räume im Johanniter-Haus Sinzig erhalten. Ab Dienstag, 20. Juli, können sie bezogen werden. Damit kann die medizinische Grundversorgung für die Kinder in der sozial-psychiatrischen Praxis und in der Pädiatrie wieder aufgenommen werden.

Leider sind auch Mitarbeitende des Hauses persönlich von der Hochwasserkatastrophe betroffen, haben ihre Wohnung verloren bzw. die Häuser wurden beschädigt.



Schlamm und Schutt überall. Mitarbeitende und Angehörige sind bis spät in die Nacht im Einsatz.

Fotoquelle: Johanniter



## Johanniter-Stift Meckenheim – Mitarbeitende mussten fluchtartig ihre Häuser verlassen und gerettet werden

### Einrichtungsleiterin Sabine Steinbach:

„Das Stift liegt erhöht. Wir haben keine Wasserschäden. Doch 15 unserer Mitarbeitenden waren gleichzeitig nicht mehr einsetzbar, konnten nicht zur Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner kommen. Bei einigen mussten wir lange auf ein Lebenszeichen warten. Die Mitarbeitenden mussten sich in der Nacht zum Teil auf die Dächer ihrer Häuser retten und auf Rettungskräfte warten. Keller, Wohnungen und komplette Häuser waren geflutet. Autos weggespült, Wohnorte von der Außenwelt abgeschnitten, kein Strom, kein Wasser, ganze Dörfer existieren nicht mehr.

Es wurde auf Lebenszeichen von Kindern und Partnern gehofft. Es ist noch nicht absehbar, inwieweit die Häuser noch bewohnbar sind. Heizung und warmes Wasser wird zum Teil bis in den Herbst nicht verfügbar sein. Ein Mitarbeiter wohnt derzeit mit seiner Familie in unserem Restaurant. Auch wer nicht direkt persönlich betroffen ist, ist geschockt über das Ausmaß der Katastrophe, weil viele Angehörige oder Freunde alles verloren haben. Wir fühlen uns alle absolut hilflos und die Menschen sind traumatisiert. Im Nachhinein wird dringend eine Seelsorge benötigt.“

## Johanniter-Haus Sinzig – Auch hier konnten Mitarbeiter nicht zur Arbeit kommen, haben teilweise alles verloren

**Einrichtungsleiterin Sabine Matthews:** „Einen Wassereintritt gab es glücklicherweise nicht, aber Strom und die EDV sind ausgefallen. Auch hier konnten 14 Mitarbeitende nicht zur Arbeit kommen. Ihre Häuser wurden beschädigt, sind teilweise nicht mehr bewohnbar. Einige haben ihr gesamtes Hab und Gut verloren und schreckliche Dinge erlebt, die sie schwer verarbeiten können. Andere Mitarbeitende und freiwillige Helfer sprangen ein um die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner sicher zu stellen.“

Weiterhin ist die Besetzung der Dienste schwierig, weil Sinzig nur sehr umständlich zu erreichen ist. Zwei der Zufahrtsstraßen sind nicht befahrbar für Privatpersonen.

Die Einrichtung hat bislang neun Senioren aus Notunterkünften übernommen, die teilweise aus ihren Wohnungen nichts retten konnten und fast ertrunken wären. Sie sind traumatisiert durch die Ereignisse und benötigen seelsorgerliche Betreuung durch die örtliche Gemeinde.

Dank der enormen Spendenbereitschaft unter den Kolleginnen und Kollegen und deren Familien konnten alle bedürftigen Kollegen und Gäste rasch mit den notwendigen Dingen, wie Kleidung und Hygieneartikel, versorgt werden.“



## Johanniter-Kliniken Bonn – Stellen eine Station für obdachlos gewordene Menschen zur Verfügung

Zimmer für Flutopfer. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus den betroffenen Gebieten kommen, deren Angehörige sowie Bedürftige, die von der Koordinierungsstelle der Stadt Bonn vermittelt werden, können hier unterkommen. Am Samstag, 17. Juli, wurden 17 Betten für Erwachsene sowie Kinderbetten auf der Station 1 vorbereitet.

Fotoquelle: Johanniter

Die Johanniter-Kliniken helfen unbürokratisch. Sie haben eine Station für obdachlos gewordene Menschen zur Verfügung gestellt und mit Betten ausgestattet. Alle erhalten Hygieneartikel, Essen und Trinken. Das Angebot wird gut angenommen, vor allem jüngere Menschen sind gekommen. Sie hatten nur noch die Kleidung, die sie am Leib trugen.

Da das Krankenhaus in Bad Neuenahr/Ahrweiler sowie zwei Pflegeeinrichtungen in Sinzig und Remagen geschlossen werden mussten, haben die Kliniken Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen. Um dies zu organisieren, waren die Mitarbeitenden auch über das Wochenende unermüdlich im Einsatz.

Im Wald-Krankenhaus wurden zahlreiche Helfer versorgt. Sie hatten sich Schnitt- und Platzwunden zugezogen sowie Prellungen.

Rund 30 Mitarbeitende sind selbst betroffen. Ihre Häuser oder Wohnungen sind beschädigt. Ob die Statik hält, muss noch geklärt werden. Die Mitarbeitenden können kostenfrei im Klinikbereich wohnen und bekommen das Nötigste gestellt.

## Johanniter-Stift Gut-Heuserhof/Köln – Ein Generator hält den Betrieb aufrecht

Der Starkregen hat auch das Johanniter-Stift Gut Heuserhof getroffen. Die Kellerräume liefen voll. Die Stromversorgung wurde für 24 Stunden unterbrochen. Inzwischen hält ein Generator den Betrieb aufrecht. Die Firmen, die die Trafostation reparieren könnten, sind anderswo im Einsatz. Noch ist der Aufzug defekt. Die Telefonanlage sowie die Schwesternrufanlage konnten nur zum Teil repariert werden. Der Andachtsraum wird eine Kernsanierung brauchen. Die Mitarbeitenden der CEBONA haben unermüdlich für die Reinigung gesorgt.

Seit dem 14. Juli unterstützt die CEBONA die Johanniter-Unfall-Hilfe in Köln bei der Verpflegung der Helferinnen und Helfer.

## Johanniter-Unfall-Hilfe – Mehr als 1.200 Einsatzkräfte vor Ort

Trotz eigener Betroffenheit durch Stromausfälle, überflutete Dienststellen und Fahrzeughallen ist die Johanniter-Unfall-Hilfe im Großeinsatz. Mehr als 1.200 Einsatzkräfte, hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, sind im Einsatz. Aktuell sind Einheiten aus angrenzenden Landesverbänden auf dem Weg, die Helfenden zu unterstützen oder abzulösen.



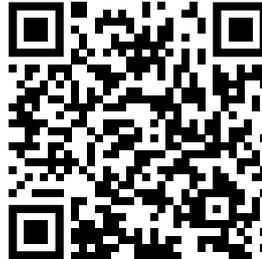
Fotoquelle: Andreas Jäckle

## Kollegen helfen Kollegen – Johanniter GmbH und Johanniter Seniorenhäuser GmbH bitten um Spenden

### Johanniter GmbH

Helfen Sie mit Ihrer Spende, Ihren Kolleginnen und Kollegen die Verluste und Folgen der Hochwasser-Katastrophe zu bewältigen.

Scannen Sie den QR Code der „spende.app“ oder klicken Sie auf den Spendenbutton.



Jeder gespendete Euro wird durch die Johanniter GmbH 1:1 verdoppelt.

Dieser Spendenaufruf basiert auf der Initiative von Mitarbeitenden und der Geschäftsführung der Johanniter GmbH. Die Auszahlung der Spendengelder an die betroffenen Mitarbeitenden wird unbürokratisch erfolgen. Für den Fall, dass Sie von besonders schweren Schicksalen wissen, bitten wir Sie, uns einen Hinweis zukommen zu lassen (spenden@johanniter-gmbh.de).

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website [www.johanniter-kliniken.de](http://www.johanniter-kliniken.de)



**Jetzt spenden**

Bitte nur mit Firefox oder Google Chrome öffnen!

**Unser Spendenkonto für SEPA-Überweisungen:**

**Johanniter GmbH – gemeinnützig**  
IBAN: DE16 3702 0500 0001 2848 03  
BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: "Kollegen helfen Kollegen"

**Mehr als 5.000 Euro** sind bereits nach 24 Stunden auf das Spendenkonto der Johanniter GmbH eingegangen. Herzlichen Dank!

### Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH ruft unter folgendem Stichwort zu Spenden auf:

**"Flutkatastrophe 2021"**

Johanniter Seniorenhäuser GmbH  
IBAN DE78 3702 0500 0004 0800 03  
BIC BFSWDE33XXX

Jeder Euro, der von Ihnen für unsere betroffenen Kolleginnen und Kollegen gespendet wird, wird von der JoSe verdoppelt.

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH garantiert durch ein neutrales Gremium, dass Ihre finanzielle Hilfe vollständig und gerecht dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Bitte sehen Sie von Sachspenden ab, da wir solche Zuwendungen weder lagern noch sortieren und verteilen können. Derartige Spenden nehmen örtliche Hilfsinitiativen nach Bedarf entgegen. Bitte informieren Sie sich hierzu auf den jeweiligen Internetseiten.